



Die Ausgaben im Rahmen des Projekts beliefen sich im Schuljahr 2013-2014 auf insgesamt € 30.972,00. Davon sind in etwa zwei Drittel der Kosten durch Spenden gedeckt. Das restliche Drittel ist noch offen und muss von EcoHimal abgedeckt werden. Wir hoffen auf Ihre Unterstützung, damit den Mädchen und Buben weiterhin eine schöne Kindheit und ein erfolgreicher Schulbesuch ermöglicht werden kann!

Ausgaben 2013/14	€
Schulgeld, Unterkunft und Schulsachen	26.349,00
Medizinische Versorgung	183,00
Freizeitkleidung	2.123,00
Reisekosten für die Kinder	2.317,00
Summe Ausgaben Bildungsprojekt	30.972,00

Alle eingenommenen Spenden und Patenschaftsgelder werden zu 100% den Kindern gut geschrieben. Anfallende administrative Kosten werden vom Verein EcoHimal getragen. Im Schnitt kostet jedes Kind im Jahr etwa 1000 Euro oder rund 3 Euro pro Tag. Damit die Kinder die Arunodaya Academy auch in Zukunft besuchen können, bitten wir Sie weiterhin um Ihre Unterstützung. Schon mit € 30 pro Monat übernehmen Sie eine Schulpatenschaft und finanzieren Schulgeld, Unterkunft, Verpflegung, Kleidung und die medizinische Versorgung.

EcoHimal dankt Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung!



Spendenkonten:

Hypo Salzburg: BLZ 55000 · Konto Nr. 1.0200.029.349 · IBAN: AT73 5500 0102 0002 9349 · BIC: SLHYAT2S
Salzburger Sparkasse: BLZ 20404 · Konto Nr. 01.500.153.569 · IBAN: AT64 2040 4015 0015 3569 · BIC: SBGSAT2S

Impressum: Öko Himal · Hofhaymer Allee 11/17 · 5020 Salzburg · office@ecohimal.org
www.ecohimal.org · Vereinsnummer 886266575 · Grafik: www.adriankoepli.com

Arunodaya Academy – Jahresbericht 2013/2014

32 Kinder sind derzeit in unserem Ausbildungsprojekt. Sie kommen vorwiegend aus den östlich gelegenen Distrikten Nepals bzw. unseren Projektregionen. 31 Kinder besuchen die Arunodaya Academy in Kathmandu und Anjana, ein Mädchen mit Behinderungen, geht in die SERC School, wo man spezifisch auf ihre Bedürfnisse eingehen kann.

Seit 2009 unterstützt EcoHimal benachteiligte Kinder aus Nepal durch dieses einzigartige Förderprogramm. Die jungen Mädchen und Buben erhalten in unserem Bildungsprojekt die Möglichkeit, eine sehr gute (englischsprachige) Schule zu besuchen und Zugang zu einer kindgerechten Betreuung, damit eine Chance, ihre Zukunft positiv zu gestalten.

Ein ereignisreiches Schuljahr

Das vergangene Schuljahr war für die Kinder nicht nur aus akademischer Sicht ein voller Erfolg. Neben den üblichen Schulfächern standen auch Sport und außerplanmäßige Aktivitäten wie Ausflüge, Redewettbewerbe, Quiz, Basketballturniere und Tae-Kwan-Do auf dem Programm.

Für zwei unserer Schützlinge – Pragati und Biplove – bildete dieses Schuljahr einen besonderen Höhepunkt: Sie traten zur großen Abschlussprüfung SLC (School Leaving Certificate) an und beide haben die Prüfung erfolgreich bestanden. Wir gratulieren und sind stolz auf Euch!

Pragati und ihre Schwester Pratiksyhia haben die Arunodaya Academy verlassen und werden in Zukunft wieder im Sertshang Waisenhaus in Kathmandu, ihrem ehemaligen Zuhause, leben und dort auch arbeiten. Biplove lebt bei seiner erwachsenen Schwester und möchte eine Berufsausbildung machen. Auch die anderen Schülerinnen und Schüler haben das Schuljahr erfolgreich abgeschlossen. Der Direktor der Schule ist jedes Jahr erneut erstaunt, dass unsere Kinder, die aus so problematischen Verhältnissen kommen, sich derart gut entwickeln und so gute Noten haben. Der Erfolg zeigt, wie wichtig unser Bildungsprojekt für diese Kinder ist!



Nov. | 2014

n° 04

THE ECOHIMAL mailrunner

INHALT: 1 Editorial | 2 Neue Energie für die Bergdörfer in Nepal | 2 EcoHimal Südtirol-AltoAdige: Was bisher geschah | 3 Auf der Suche nach dem Ort des ewigen Glücks | 3 Personalrochaden bei EcoHimal Nepal | 3 Himalaya Kalender 2015 | 3 Email-Newsletter | 4 Arunodaya Academy – Jahresbericht 2013/2014

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder von EcoHimal!

Dieses Bergjahr hat es wirklich in sich – nicht nur in den Alpen liegt die Zahl der Unfälle weit über dem Durchschnitt. Große Tragödien passierten heuer auch im Himalaya. Im Frühjahr stürzten 16 Sherpas im Everest Eisbruch in den Tod und jetzt starben 40 Personen auf dem Annapurna Trek in Schneestürmen und Lawinen. Ich war auch in der Region, stieg aber schon früher durch das Marsyandi Tal ab, vorbei an den Baustellen von drei Großkraftwerken und begleitet von einem Starkregen, wie ich ihn bislang selten erlebte. Viele sagen, der heurige Monsun sei einer der schlimmsten gewesen – zuerst kein Regen, was die Felderträge beeinträchtigte,

und dann so viel, dass das ganze Land unter Wasser stand. Die Zahl der Toten in den Dörfern und der zerstörten Häuser – man wird sie nie genau erfahren!

So unvorhersehbar wie das Wetter sind auch die Wege der Regierung, die jetzt bald ein Jahr in Amt ist. Noch immer gibt es keine Verfassung, aber die Bemühungen nehmen an Intensität zu wie Polemiken gegen die NGOs. Deren enormer Beitrag zur Entwicklung des Landes wird kleingeredet, weil die Regierung selbst und direkt alle Entwicklungshilfegelder aus dem Ausland einstreifen möchte. Die Zivilgesellschaft wird sich aber behaupten, denn die Stärkung der Dorfstrukturen, der Selbstverwaltung und der Eigenverantwortlichkeit sind mit Sicherheit

die bessere Strategie als eine Fernsteuerung aus Kathmandu. Das ist auch der Weg, auf dem EcoHimal mit lokalen Partnern seinen Beitrag leistet und direkt eingreift, um die Lebensbedingungen der Bergbauern zu verbessern. Die Evaluierungsergebnisse geben uns Recht und es gibt keinen vernünftigen Grund, diese Strategie zu ändern.

Letztlich sind die Projekte auch wirtschaftlich erfolgreich. Das trifft etwa auf das Kraftwerk im Khumbu zu und ganz besonders für den Kaisergarten in Kathmandu. Daher versuchen wir auch, mit der ADA neue Wirtschaftspartnerschaften einzufädeln und unsere lokalen Partner und Kooperativen mit österreichischen Unternehmen zu verbinden.

Ich wünsche Ihnen alles Gute zum Jahreswechsel und bedanke mich herzlich für Ihre Unterstützung in diesem Jahr, das für uns ein sehr schwieriges war.

Schöne Weihnachten,
tashi delek und namaste – Ihr

Kurt Luger

Vorsitzender von EcoHimal

Titelbild: „Auf der Suche nach dem Ort des ewigen Glücks“. Links: Kinder im Kaisergarten. © EcoHimal





Neue Energie für die Bergdörfer in Nepal

Wirtschaftspartnerschaft EFG, KBC und EcoHimal

Auf Grundlage der Machbarkeitsstudie der Firma EFG Turbinen- und Kraftwerksanlagenbau, Energieforschungs- und Entwicklungs GmbH & Co KG (siehe Mailrunner 3-2014) planen wir eine Wirtschaftspartnerschaft mit der Austrian Development Agency (ADA) im Everest Nationalpark.

Gemeinsam mit EFG, der lokalen Kraftwerksgesellschaft Khumbu Bijuli Company und mit der fachlichen Expertise von EcoHimal soll der Ausbau des Kraftwerks in Thame mit einer dritten Turbine realisiert werden. Begleitend zum technologischen Ausbau des Kraftwerks erfolgen Schulungen im Bereich Wasserkraftwerksbetrieb und sind weiterführende entwicklungspolitische Maßnahmen vorgesehen. So sollen in Zusammenarbeit mit den Dorf- und Frauengruppen das lokale Handwerk sowie weitere Kleinbetriebe gefördert und mehr Arbeitsplätze bzw. Einkommen in der Region geschaffen werden.



Die KBC hat bereits notwendige technische Vorarbeiten, wie die Erneuerung bzw. Verstärkung der Druckrohrleitung, geleistet.

Die Kooperation von EFG, KBC und EcoHimal trägt zur Verbesserung der Lebensbedingungen in den hochgelegenen Bergdörfern bei. Gleichzeitig werden wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Region geschaffen, die eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen. Die bestehenden Ressourcen – das Kraftwerk in Thame – werden maximal genutzt. Die Leistung des Kraftwerks wird fast verdoppelt und die Versorgung mit Erneuerbaren Energien optimiert.

Die Austrian Development Agency (ADA), die Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, unterstützte die Machbarkeitsstudie „Wasserkraft für Nepal“ der Firma EFG.

www.entwicklung.at
www.efg-turbinenbau.at

Oben: Das Kraftwerkgebäude in Thame, einem Dorf auf 3.800 m im Everest-Gebiet. © EFG · Links: Bei den Bauern im Solu auf Besuch. © Ute Giacomozzi · Rechts: EcoHimal Südtirol. Alto Adige und das Team von EcoHimal Nepal. © Ute Giacomozzi

EcoHimal Südtirol-AltoAdige: Was bisher geschah.

Vor etwas mehr als einem Jahr gründeten wir den Schwesterverein EcoHimal Südtirol-AltoAdige, seitdem arbeiten wir intensiv an der Entwicklung unserer ersten Projekte.

So stellten wir im Jänner unser erstes Förderansuchen an die Provinz Bozen. Das Projekt „Trinkwasser für Bergdörfer im Himalaya“, als Teil des großen RHDP (Rural Health Development Project) von EcoHimal, soll durch den Bau von Trinkwassersystemen in zwei Gemeinden in Ost Nepal zur Verbesserung der Gesundheitssituation der lokalen Bevölkerung beitragen. Leider wurde die beantragte Kofinanzierung vom Land nicht genehmigt. Wir werden das Projekt aber im kommenden Jahr erneut einreichen und hoffen hier auf die Unterstützung der Provinz Bozen.

Während eines dreiwöchigen Studienaufenthalts im Februar in Nepal, unser erster „offizieller“ Besuch der Partnerorganisation in Kathmandu, konnten wir direkt in die Projektregion reisen und uns vor Ort persönlich ein Bild der Situation machen. Gemeinsam mit dem technischen Leiter des Projektes machten wir uns ein Bild von der Arbeit und konnten sehen, wie sehr das Projekt von der lokalen Bevölkerung geschätzt und getragen wird.

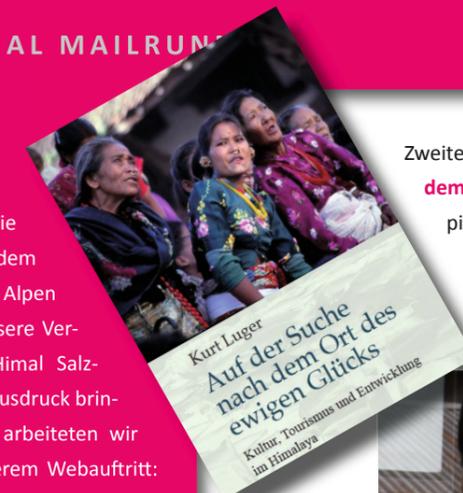


Seit August gibt es ein Logo für unseren Verein. Die zwei Berge im Logo sollen die Verbindung zwischen dem Himalaya und den Alpen symbolisieren und unsere Verbundenheit mit EcoHimal Salzburg und Nepal zum Ausdruck bringen. Darüber hinaus arbeiteten wir auch intensiv an unserem Webauftritt: Im September gingen wir damit online. Vor allem unsere Präsenz in den sozialen Netzwerken wie Facebook und Pinterest soll die Kommunikation und den Dialog mit den Mitgliedern und den PartnerInnen vor Ort erleichtern.

Im September besuchten wir Kathmandu erneut um mit unseren PartnerInnen an neuen Projektideen zu arbeiten und das laufende Trinkwasserprojekt zu besprechen. So konnten wir uns mit Frau Kalpana Basnet treffen, Direktorin einer Schule für Kinder mit Behinderung, der „Special School For Special Needs Children (SERC School)“. Gemeinsam mit EcoHimal Nepal und der Schule wollen wir Kindern mit Behinderung in Kathmandu Ausbildungs- und Therapiemöglichkeiten bieten. 2015 soll es in kleinen Schritten losgehen.

EcoHimal Südtirol.Alto Adige
www.ecohimal.bz.it
info@ecohimal.bz.it

EcoHimal Südtirol . Alto Adige



Zweite überarbeitete Auflage von Kurt Lugers Buch „Auf der Suche nach dem Ort des ewigen Glücks“ ist erschienen. Es enthält etliche neue Kapitel und geht auch auf die aktuelle politische Situation in Nepal ein. Erschienen als französische Broschur im Vajra Verlag Kathmandu, 252 Seiten, 16 Seiten Farbfotos

Preis 18,- Euro, für Mitglieder 15,- Euro.



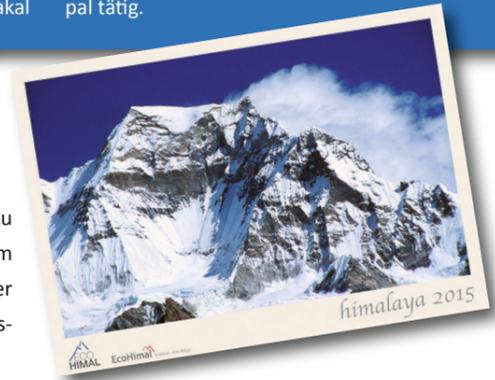
Personalrochaden bei EcoHimal Nepal

Zum neuen Vorsitzenden von EcoHimal Nepal, unserer lokalen Partnerorganisation, wurde Phinjo Sherpa gewählt, der seit den ersten Projekttagen das Büro in Kathmandu leitet. Zu seinem Nachfolger als Geschäftsführer wurde Narayan Dhakal

bestimmt. Die stellvertretende Projektleiterin im Gesundheitsprojekt, Sangita Shakya, hat für ihr Public Health-Studium ein Stipendium für Australien bekommen, bleibt aber im Vorstand von EcoHimal Nepal tätig.

Himalaya Kalender 2015

Wir freuen uns, Ihnen auch dieses Jahr den Himalaya-Kalender präsentieren zu können. Wie in jedem Jahr wechseln im Kalender 2015 Szenen aus dem Alltag der Menschen in Nepal mit Motiven aus der faszinierenden Bergwelt des Himalayas.



Der Kalender erscheint im Großformat (31 x 45 cm) mit 12 Motiven in Spiralbindung. Buntes Loktapapier, das kunsthandwerkliche Naturpapier aus Nepal, bringt die Fotos optimal zur Geltung. Die Produktionskosten für den Kalender werden zur Gänze von SponsorInnen übernommen. Der gesamte Erlös aus dem Verkauf des Kalenders kommt Frauenprojekten zugute. Dieser hochwertige Kalender eignet sich hervorragend als Weihnachtsgeschenk für Freunde, Familie und Geschäftspartner.

Kalenderpreis: regulär € 30,-, für Mitglieder € 25,- zuzüglich Versandkosten.

Bei Abnahme von größeren Stückzahlen gewähren wir Ihnen gerne Sonderkonditionen auf Anfrage. Die Auflage beträgt 600 Stück. **Bestellungen** nehmen wir ab sofort gerne entgegen: +43 (0) 662 82 94 92 oder office@ecohimal.org

Email-Newsletter von EcoHimal

Wir versenden unsere Mailrunner seit diesem Sommer auch per Email. Falls Sie in den Verteiler aufgenommen werden wollen, kontaktieren Sie uns bitte unter: office@ecohimal.org.